



Am 30. September liefere ich aus:

WILHELM KOTZDE-KOTTENRODT

Glutende Zeit

EIN WEG AUS FESSELN ZUR FREIHEIT / 464 S. / LWD. RM 6.50

Reinhold Wulle, Berlin: Ein Dichter sieht Geschichte. Es ist eine wahrhaft glutende Zeit, vom Bastillesturm bis Waterloo, ein Umbruch Europas, ein Zerbrechen des Alten. Sein Buch ist kein Roman, ist keine Geschichtsschreibung; es ist beides zugleich. Männer stellt Kottde in den Mittelpunkt seines Werkes; der Primaner Ernst Moritz Arndt reißt zum Ehre seines Volkes. Damit ist der ganze Umbruch dieser schicksalhaften Zeit gegeben. Fichte wird aus einem Weltbürger zum Preußen. Stein steht lebendig vor uns. Wir sehen klar die dämonischen Züge Napoleons, im Erzherzog Karl erscheint der letzte Träger der deutschen Tradition Habsburgs. Vor unseren Augen erstarrt Österreich zur Mumie. Unerhört packend wird der Zug nach Rußland geschildert. Daß Kottde die Sprache fand, solch Gewaltiges zu schildern, daß wir im Innersten gepackt und aufgewühlt sind, ist Gnade.

Karl Dietrich, Gienburg: Mit großem Interesse und ungeheurer Begeisterung habe ich das neue Werk Kottde's gelesen.

Karl von Möller, Seemannsstadt: Ein ungeheures Drama entrollt sich vor uns und hält uns dank der hohen Darstellungskunst in Atem und läßt uns nicht los.

Professor Dr. Karl Effelbohm, Darmstadt: ... daß es den Weg in viele deutsche Familien und vor allem auch in alle deutschen Volkobüchereien findet.

Der Fronleuger, München: Man ist vollkommen im Banne der Geschichte!

Dr. W. A. Krumbals, Dessau: Wieviel ist schon über die Zeit der Befreiungskriege Deutschlands geschrieben worden! Und doch weiß ich kein Buch, kein einziges, das so lebendig, so gegenwartsnah, so tiefgründig und mit so weiter Schau diese Zeit zum symbolhaften Ausdruck unseres Volkswesens hat werden lassen. In allen Schulen sollte dieses Buch Pflichtbuch des Jahres sein.



VERLAGSBUCHHANDLUNG J. F. STEINKOPF IN STUTTGART